

SPSU – Jahresbericht 2005

Swiss Paediatric Surveillance Unit
Erfassung von seltenen pädiatrischen Erkrankungen
bei hospitalisierten Kindern

Die Swiss Paediatric Surveillance Unit (SPSU) ist ein seit 1995 bestehendes nationales Erhebungssystem, das gemeinsam von der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie und dem Bundesamt für Gesundheit betrieben wird. Im Rahmen der Swiss Paediatric Surveillance Unit (SPSU) wurden 2005 von 30 der 37 beteiligten pädiatrischen Ausbildungskliniken sowie von neun chirurgischen Kinderkliniken (Invagination) und vier pränatalen Ultraschallzentren (Neuralrohrdefekt) insgesamt 317 Krankheitsfälle gemeldet (267 sichere Fälle): 146 (109) Fälle mit schwerer RSV-Infektion (bis September), 87 (78) Fälle mit Invagination,

38 (36) Fälle mit Neuralrohrdefekt (NTD), 20 (20) Fälle mit hämolytisch-urämischem Syndrom, 15 (14) Fälle mit Schütteltrauma, 7 (7) Fälle mit akuter schlaffer Lähmung als Indikator für die Poliomyelitisüberwachung, 3 (2) Fälle von akutem rheumatischem Fieber und 1 (1) Fall von Herpes neonatalis. Kongenitale Röteln und Vitamin-K-Mangelblutungen (seit Juli) wurden keine gemeldet.

Die Anzahl der seit Beginn der Erfassung gemeldeten Fälle und deren Klassierung sind in der Tabelle wiedergegeben. Der vollständige Jahresbericht erscheint im Bulletin des BAG Nr. 38 vom 18.9.2006 und ist auf

der Homepage der SGP einzusehen: www.swiss-paediatric.org.

Dank

Wir danken allen Verantwortlichen in den Kliniken und Ultraschallzentren für die gute Mitarbeit, die für das Funktionieren und den Erfolg des SPSU-Meldesystems entscheidend ist.

Bitte

Die Projekte «akute schlaffe Lähmung» und «hämolytisch-urämisches Syndrom» sehen eine Stuhluntersuchung in einem Referenzlabor vor, die kostenlos durchgeführt wird. Wir bitten Sie, bei entsprechenden Fällen das bezeichnete Labor zu bedienen (Information im Projektbeschreibung).

Für das SPSU-Komitee

- C. Aebi, Bern (Präsident)
- V. Bernet-Büttiker, Zürich
- P. Hüppi, Genf
- B. Laubscher, Neuchâtel
- Ch. Rudin, Basel
- H. Zimmermann, Bern
- D. Beeli, Bern

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Total	Sichere Fälle	Mögliche Fälle	Keine Fälle ¹⁾	Fehlende Information
Vit.-K-Mangelblutungen	4	4	4	4	5	3					0 ⁹⁾	24	20	3	1	
Kong. Toxoplasmose	10	8	12	5								35	17	4	10	4
Kong. Röteln	2	1	0	0	1	0	0	0	1	0	0	5	2	1	2	
Akute schlaffe Lähmungen	10	10	15	8	8	12	15	14	16	14	7	129	112		2	15
Cyst. periventriculäre Leukomalazie		15	33									48				
Hämolyt.-urämisches Syndrom ²⁾			21	18	24	15	24	26	2 ²⁾	20 ²⁾	20	170	148		22	
Akut. rheumatisches Fieber						2 ³⁾	6	9	3	5	3	28	15	6	7	
FSME ⁴⁾						5	11	7	0			23	23			
Varizellen-Zoster-Infektionen ⁵⁾						60	83	64	34			241	235		6	
Neuralrohrdefekte: pränatal* postnatal							25 14	11 13	15 15	20 8	20 18	91 68	72 57		15 10	4 1
Schwere RSV-Infektionen							12 ⁶⁾	230	69	120	146 ¹⁰⁾	577	462		90	25
Schütteltrauma								7 ⁷⁾	5	6	15	33	30		3	
Neonataler Herpes								1 ⁷⁾	1	2	1	5	3	1	1	
Invagination									77 ⁸⁾	82	87	246	218	15	13	

Tabelle: SPSU 1995–2005, gemeldete Erkrankungsfälle und Klassierung

1) inkl. Doppelmeldungen; 2) April 1997–März 2003; 3) April–Dezember 2000; 4) März 2000–Februar 2003; 5) April 2000–März 2003; 6) Oktober–Dezember 2001; 7) Juli–Dezember 2002; 8) April–Dezember 2003; 9) Juli–Dezember 2005; 10) Januar–September 2005; * 4 Ultraschallzentren, entsprechend ca. 59% der Gesamtbevölkerung.